

Melanchthon-Lesung in der Hochschulbibliothek Friedensau

Friedensau bei Magdeburg, 10.04.2010/APD Die Theologische Hochschule der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Friedensau bei Magdeburg lädt am 15. April, 19 Uhr, zu einer Lesung anlässlich des 450. Todestages von Philipp Melanchthon in die Hochschulbibliothek ein. An diesem Abend geht es um das spannungsgeladene und doch so produktive Verhältnis von Melanchthon zu Luther.

Neben Martin Luther wirkt Melanchthon recht klein. Doch der Schein trügt. Luther wusste sehr wohl, was er an dem schwächtigen Pfälzer hatte, der schon zu seinen Lebzeiten „Praeceptor Germaniae“ (Lehrer Deutschlands) genannt wurde. Anders als Luther, Zwingli und Calvin hat er die ganze Reformationsgeschichte von den Anfängen, vom Thesenanschlag 1517, bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555 miterlebt und mit gestaltet. Melanchthon schrieb das erste Lehrbuch für evangelische Theologie, verfasste das wichtigste evangelische Glaubensbekenntnis und gestaltete das evangelische Schul- und Universitätswesen.

„Das sind genug Gründe, um ihn an seinem 450. Todestag zu würdigen“, betonte Dr. Johannes Hartlapp, Dozent für Kirchengeschichte an der Theologische Hochschule Friedensau, der die Lesung gestalten wird.

Der Text kann kostenlos genutzt werden. Veröffentlichung nur mit Quellenangabe „APD“ gestattet!